

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Applicatio.

Gedencken wir aber an den allhier am B. begangenen Mord / ach Gdt! wie eine grosse und Himmel-schreyende Sünde müssen wir denselben nennen? Der henckermäßige Mörder hat einen getauften Christen / das Bild Gottes / ein Gliedmaß Christi &c. umgebracht und zerfleischt / das vergossene Blut ruffet unablässig zu Gdt &c. dieses alles hat das verfluchte Belials-Kind / der grausame Mörder nicht bedacht / sondern seine Mord-That mit Cain noch beschönnen wollen &c.

III.) Die Verurtheilung / ubi

- a) Das Urtheil an sich selbst / das 1) insgemein: Verflucht seyst du auf Erden &c. 2) insonderheit / zu gewissen Straffen / v. 12.
- b) Dessen Anhör- und Annnehmung / wobeyder Thäter in diese verzweiffelte Worte ausbricht: Meine Sünde &c.
- c) Dessen Linderung nach ihrer Gelegenheit und Ursachen.

Ufus.

Wir erkennen hierbey den Eysen und die Rache Gottes wider die Mörder und Todtschläger. Denn Gottes Gerechtigkeit ersodert / daß die Mord-Thaten zeitlich und ewig gestraffet werden &c.

Applicatio.

Was sollen wir von unserm Mörder sagen? Der gerechte Gdt hat gleichfalls einen grossen Zorn wider ihn gefast / und demselben ein schwer Urtheil gefällt. Er hat die verübte Mord-That nicht wollen verdrücken lassen / sondern dieselbe ans Licht gebracht &c. aber siehe / kaum ist der Mörder zur Haß gebracht / so fällt er in Verzweiffelung und erhängt sich selbst. Seine Sünden kamen ihm mit Cain viel grösser vor / denn &c. und diesen Zweifel hat der Teuffel ihm ins Herz gedrückt / damit er nicht /
weint

wenn er lebendig zur Gerichts-Stätte geführt würde / auf priesterliches Zureden aus Gottes Wort / sich etwa bekehren und aus seinen Stricken kommen möchte. Alldieweil nun der allwissende Gott solches alles zuvor gemusst und gesehen / daß die Teuffels-Kind in der Verstockung beharren würde / hat er als ein gerechter Richter die Gnaden-Hand von ihm abgezogen / und dem Satan diesen Rath zu behalten verhängt. Und solcher gestalt ist das Urtheil Gottes desto schärffer über ihn kommen ; Nunmehr heisset : Versucht seyst du &c. versucht seine Seele / versucht sein Leib / verflucht sein Gedächtniß auf Erden.

Epan. P. 2d. O spiegelst euch hie alle ihr ungläubige Verächter Gottes und seines Worts / ihr Gottslästerer und Flucher / Sauffer und Trunckenbold / Blutgierige und Feindselige &c. ! hütet euch / daß ihr nicht auch dergleichen Urtheil bekommen möget / für Unglauben / Verachtung des Worts / verdammlichen Sicherheit / Haß und Neid &c. Hat jemand heimlich gesündigt / der bemäntele seine Bosheit nicht / sondern bekenne die Sünde / gerathe nicht mit Cain auf verzweifelten Sinn / eile aber mit seiner Busse / widerstehe dem Teuffel und mache sich los aus seinen Stricken.

Consol. So wird Gottes Gnade neu über ihn aufgehen / der Herr wird alle Sünde vergeben &c. Unterdeß stehe ein ieder in guter Bereitschaft / er stehe auff oder lege sich zu Bette / damit er nicht unbereitet durch einen gewaltsamen Todt hingerissen werde / Luc. XXI, 36. Geschehe es nach Gottes wunderbaren Rath / daß eine mörderische Faust uns das Leben raubte / so würde so denn auch dieser Todt uns zum besten dienen müssen / Rom. VIII. So wenig Abel Schaden an seiner Seligkeit litte &c. Und so hoffen wir / es werde auch B. die mörderische Hand an seiner Seligkeit nichts haben rauben können :

nen: denn wie er sonst mit Gebet schlafen gegangen/ so wird er auch wohl diesen letzten Abend sich in die treuen Hände Gottes befohlen haben/ so werden auch die heiligen Engel seine Seele zu der Menge vieler tausend heiligen Märtyrer im Himmel geföhret haben &c. Apoc. VII, 14 wird seiner zerstückelter Leib mit Stücken ins Grab geleget/ ey was hindert es? Au jenem Tage wird er dem verklärten Leib Jesu ähnlich seyn/ Phil. III, 21. 1. Cor. XV, 43. Welches alles dem hochbekümmerten alten Vater zum Trost dienen soll/ den der Gott alles Trostes in seinem Herzen feste machen wolle. Wir werffen uns schlüßlich vor den Thron des Höchsten nieder/ Deut. XXI, 7. 8. Behre/ O allmächtiger Gott! dem höllischen Mord-Geist/ daß er nicht weiter bey uns tobe &c.

1) Ein anderer Prediger in Eisenach hatte bey der Leichen eines unschuldig und menschlicher Weise Erstochenen den T. 2. Sam. III, 33. 34. Abner ist nicht gestorben wie ein Thor ic. und erklärte Davids Trauer-Rede über den erbärmlichen Todt des erstochenen Abners/ wie er darinnen vorstelle

- 1) Occisi innocentiam.
- 2) Occidentis truculentiam.

So aus Psalm CXVIII, 13. 14. Man stößt mich/ daß ich fallen soll/ hat A. 1683. Herr D. Calov in Wittenberg einem unschuldig erstochenen Studenten die Leichen-Predigt gethan und proponirt:

Triumphum percussi Christi & Christiani,
Und darbey

- a) Hostium percussione, ubi 1) hostes, quinam, sint contra Christum & Christianum? 2) Qualis percussio? multivaria, respectu Christi & Christiani.

Ufus

Epan. de percussione & digladiationibus Academicis.

b) Percussi